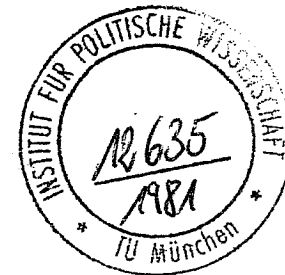


Studien zur Gesellschaftstheorie

Werner Kudera, Werner Mangold,  
Konrad Ruff, Rudi Schmidt,  
Theodor Wentzke

Gesellschaftliches  
und politisches Bewußtsein  
von Arbeitern

Eine empirische Untersuchung



Europäische Verlagsanstalt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
 Gesellschaftliches und politisches Bewußtsein von Arbeitern:  
 e. empir. Unters. / Werner Kudera . . .  
 Frankfurt am Main: Europäische Verlagsanstalt, 1979.  
 (Studien zur Gesellschaftstheorie)  
 ISBN 3-434-20116-5  
 NE. Kudera, Werner (Mitarb.)

## Inhaltsverzeichnis

© 1979 by Europäische Verlagsanstalt  
 Frankfurt am Main  
 Lektorat: Gunther Heyder  
 Herstellung: Martin Jünger  
 Satz: G. Beermann, Leverkusen  
 Druck: Elektra, Niedernhausen  
 ISBN 3-434-20116-5  
 Printed in Germany 1979

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags, der Rundfunksendung und der Fernsehausstrahlung, der fotomechanischen Wiedergabe, auch einzelner Teile.

<i>Vorwort</i>	8
<i>I. Theoretischer Ansatz und Fragestellung der Untersuchung</i>	9
1. Einleitung	9
2. Theoretischer Ansatz und Fragestellung	14
3. Zur Methode	18
4. Auswahl der Befragten	19
5. Kurzcharakteristik der Befragtengruppen	22
6. Kurzcharakteristik der Betriebe	23
<i>II. Arbeits- und Lohnorientierung</i>	26
1. Auswertungsperspektiven	26
2. Arbeitsinhaltliche Bezugsweisen	28
3. Instrumentelle Arbeitsorientierung	46
3.1 Die Erfahrung des Verschleißes	46
3.2 Verschleiß und Durchhalten	51
3.3 Fluchtperspektive 1: Verbesserungsmöglichkeiten	54
3.4 Fluchtperspektive 2: Vorgezogene Rentenaltersgrenze	61
3.5 Leben als Nicht-Arbeit	63
4. Lohn als Mittel und Schranke der Reproduktion	66
4.1 Leistungsfähigkeit als Schranke	67
4.2 Konkurrenz der Arbeiter untereinander	70
4.3 Lohn als Reproduktionsmittel und Kostenfaktor	79
4.4 Lohn- und Unternehmereinkommen	82
4.5 Lohneinkommen und Reproduktion	91
4.6 Zusammenfassung	95
5. Leistungsgerechtigkeit und Gleichheitsideal: Der gerechte Lohn	96
5.1 Lohndifferenzierung und ihre Begründungen	97
5.2 Lohnvorstellungen und Gerechtigkeitsideal	109
5.3 Orientierungsmuster der Lohnvorstellungen	113
6. Arbeits- und Lohnorientierung: Der „gebrochene“ Instrumentalismus	118
<i>III. Konflikterfahrung und Interessenorientierung</i>	122
1. Einleitung	122
1.1 Typologie der betrieblichen Interessenorientierung	122

2.	Der Zusammenhalt unter den Kollegen – Erfahrung der Konkurrenz und die Notwendigkeit ihrer Überwindung	124
3.	Der Beschwerdeweg	134
4.	Die Bedeutung kollektiver Aktionen für die Interessenorientierung	137
4.1	Abteilungs- und Betriebskonflikte	138
4.2	Die großen Streiks	148
4.2.1	Der bayerische Metallarbeiterstreik von 1954	148
4.2.2	Die Streiks in Baden-Württemberg von 1963 und 1971	153
4.3	Zusammenfassung	160
5.	Die betriebliche Interessenvertretung – Einleitung	162
5.1	Der Betriebsrat	162
5.2	Der gewerkschaftliche Vertrauensmann	172
5.3	Zusammenfassung	174
6.	Die Gewerkschaft als Mittel der Interessendurchsetzung	175
6.1	Die allgemeine Stellung zur Gewerkschaft	175
6.2	Der konkrete Gewerkschaftsbezug	190
6.2.1	Mitgliedschaft	190
6.2.2	Der Beitrag	193
6.2.3	Funktionsbereitschaft	199
6.3	Zusammenfassung	201
6.4	Typologie der Gewerkschaftseinstellung	202
<i>IV</i>	<i>Interessenorientierung im Spannungsfeld von Unternehmerinteressen und Staat</i>	206
1.	Einleitung	206
2.	Die Tarifrunde 1974	208
2.1	Der Lohn als Reproduktionsfonds der Arbeiter und als Kostenfaktor für das Unternehmen	208
2.2	Zufriedenheit und Unzufriedenheit mit dem Tarifabschluß und Streikbereitschaft	209
2.3	Kampf und Resignation: Unzufriedenheit mit der Lohnerhöhung	211
2.4	Reproduktionsinteresse und Allgemeinwohl: Zufriedenheit mit der Lohnerhöhung	218
2.5	Typologie der Interessenorientierung im Tarifkonflikt	228
3.	Tarifautonomie	233
3.1	Die Freiheit zu konjunkturgerechter Interessendurchsetzung	233
3.2	Die Alternative von Tarifautonomie und staatlicher Lohn- und Preisregulierung	234
4.	Mitbestimmung	243
4.1	Die Mitbestimmung: Transformation der Gegnerschaft von Lohnarbeit und Kapital in Kooperation	243
4.2	Der Ausgangspunkt: Der Arbeiter als Objekt	245
4.3	Typologie der Mitbestimmungsorientierung	246

4.4	Mitbestimmung als Aufhebung der Objektrolle der Arbeiter	248
4.5	Die Unmöglichkeit der Mitbestimmung – die Objektrolle als unentrinnbares Verhängnis	254
4.6	Die Notwendigkeit der Verfügungsgewalt der Unternehmer	257
4.7	Kritik der Mitbestimmung als Fixierung der Objektrolle	261
5.	Zusammenfassung	262
<i>V.</i>	<i>Das politische Bewußtsein von Arbeitern</i>	266
1.	Einleitung	266
2.	Staatsbürgerliches Bewußtsein	268
2.1	Politische Partizipation und Bereitschaft zu politischem Engagement	269
2.2	Formen staatsbürgerlichen Bewußtseins	279
2.2.1	Der Privatier	280
2.2.2	Der Irrational-Distanzierte	282
2.2.3	Der Kritisch-Distanzierte	285
2.2.4	Der „gespaltene“ Bürger	287
2.2.5	Der Staatsbürger	289
2.2.6	Zusammenfassender Vergleich	291
3.	Politische Orientierung	293
3.1	Das Verhältnis zu den politischen Parteien	293
3.2	Das Verhältnis zur Regierung	300
3.3	Das Staatsverständnis der Arbeiter: Staat aller Bürger oder Klassenstaat?	308
3.4	Das Verhältnis der Arbeiter zur Demokratie	328
3.5	Syndrome politischer Orientierung	337
3.5.1	Das indifferent-konformistische Syndrom	337
3.5.2	Das formal-demokratische Syndrom	338
3.5.3	Das faschistoide Syndrom	340
3.5.4	Das reformistische Syndrom	341
3.5.5	Das Syndrom des radikalen Interessenvertreters	343
3.5.6	Das Syndrom des „Klassenkämpfers“	343
3.5.7	Zusammenfassende Interpretation	344
4.	Gesellschaftliche Lage und Veränderungsperspektiven	349
4.1	Die eigene gesellschaftliche Lage	349
4.2	Zum „Gesellschaftsbild“ der Arbeiter	352
4.3	Sozialistische Staaten als Alternative?	361
4.4	Perspektiven möglicher Systemveränderungen	368
4.5	Zusammenfassung	373
<i>VI.</i>	<i>Anhang</i>	375
	Literaturverzeichnis	375